

Pressemitteilung

Christdemokraten in der Region setzen auf mehr Kooperation bei Sprache, Schulen, Sport und Jugend

Venlo/Viersen. Die Christdemokraten in der Region Venlo und dem Kreis Viersen setzen auf verstärkte grenzüberschreitende Aktivitäten gerade für junge Menschen. „Wir wollen erreichen, dass es auf den Gebieten Sportveranstaltungen, Kultur, Jugendbegegnung eine breite Zusammenarbeit von Vereinen und Institutionen auf beiden Seiten der Grenze gibt“, so CDU-Kreisvorsitzender Marcus Optendrenk nach der 2. Regiokonferenz von CDU und CDA im Cafe Maagdenberg in Venlo. Rund 30 Vertreter aus allen Städten und Gemeinden des Kreises sowie aus Venlo und Umgebung waren sich einig: Verständigung und Verständnis gelingen am besten, wenn das bei Kindern und Jugendlichen beginnt. „Es gibt dazu jetzt genug finanzielle Mittel aus Düsseldorf, Den Haag und der Provinz, um viele solcher Begegnungen zu fördern“, berichtete Jos Teeuwen, Vorsitzender der Venloer Christdemokraten. Das will auch die Vorsitzende des Kreissportbundes, Angelika Feller aufgreifen. Sie will mit den Vereinen im Kreis in Kontakt treten, um möglichst viele Jugendbegegnungen zu starten. Bildung, Kultur und Sport gehörten zu den fünf Themen, die bei der Konferenz besonders in den Blick genommen wurden. Auch das Erlernen von Deutsch in der niederländischen Grenzregion und von Niederländisch auf der deutschen Seite soll weiter stimuliert werden. Für CDU und CDA ist die Grenzregion ein „Labor für ein stärkeres Europa“. Hier könne sich zeigen, wie Zusammenarbeit ganz praktisch funktioniert.

Im Vorfeld der Provinzwahlen am 20. März 2019 präsentierte CDA-Spitzenkandidat Ger Koopmans weitere Schwerpunkte: „Wir müssen die Frage beantworten, wer auf beiden Seiten der Grenze demnächst die ganze Arbeit machen soll, die es in der Region gibt. In manchen Fällen gibt es noch Arbeitskräfte an der deutschen Seite der Grenze, manchmal eher bei uns. Das muss noch besser abgestimmt werden“, so der Regionalminister der Provinz Limburg. Dazu, so der Schwalmtaler Landtagsabgeordnete und Europakandidat Stefan Berger, gehört auch die bessere Anerkennung von Abschlüssen. „Das betrifft dann nicht nur Hochschulabschlüsse, sondern auch praktische Berufsqualifikationen.“ Hier gebe es intensive Bemühungen der beiden Regierungen. Sie sollen auch bei einer Grenzland-Konferenz am 9. Mai 2019 in Venlo vorgestellt werden. Zuvor hatte Bertram Gaiser, Geschäftsführer der Standort Niederrhein GmbH, die bestehenden grenzüberschreitenden Aktivitäten zur Vermarktung und Wirtschaftsförderung vorgestellt und Vorschläge für eine weitere Vertiefung der Zusammenarbeit zur Diskussion gestellt.

Noch vor den Sommerferien wollen sich CDU und CDA erneut treffen. Dann wieder im Kreis Viersen. Neben den aktuellen Entwicklungen in Europa sollen dann auch Themen aus dem Bereich Landwirtschaft, Logistik und Arbeitsmarkt auf der Tagesordnung stehen.